

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1895.

(Vom 23. November 1894.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1895 vorzulegen und mit nachstehenden Erläuterungen zu begleiten.

1. Einnahmen.

Ad b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“⁴

Die günstigen Ergebnisse der letzten Wein- und Obsternten haben teils durch das gesteigerte Angebot billiger Trauben- und Obstweine, teils durch Vermehrung der Produktion und des Konsums monopolfreier Branntweine reduzierend auf den Verbrauch der monopolisierten Spirituosen eingewirkt. Es genügt zur Charakterisierung dieses Verhältnisses, wenn wir hervorheben, daß der Wert der im Kanton Waadt aus Trestern, Drusen, Kirschen etc. hergestellten nicht monopolpflichtigen Branntweine nach der daherigen kantonalen Statistik sich im Jahre 1893 auf Fr. 1,037,150 belief, während derselbe im Jahre 1892 nur Fr. 473,596 betragen hatte.

Indessen haben die erwähnten Faktoren den Höhepunkt ihres einschränkenden Einflusses offenbar überschritten, wie aus folgenden Ziffern erhellt:

	Verkauf monopolpflichtigen Spirits		Prozentualer Rück- gang des Absatzes von 1894 gegen- über demjenigen von 1893.
	1893.	1894.	
	q.	q.	
Januar bis April (Winter und Frühjahr)	23,150	19,072	17,62
Mai bis August (Sommer) .	20,462	17,221	15,84
September und Oktober (Herbst)	11,255	10,484	6,85
Januar bis Oktober	54,867	46,777	14,74

In Würdigung dieser Verhältnisse budgetieren wir den Verkauf des Trinksprits pro 1895 mit nachstehenden Zahlen:

Weinsprit	4,000	q. à Fr. 175. — =	Fr. 700,000
Primasprit	2,500	„ „ „ 173. — =	„ 432,500
„	5,100	„ „ „ 170. — =	„ 867,000
Feinsprit	45,100	„ „ „ 167. — =	„ 7,531,700
Rohspiritus	3,300	„ „ „ 167. — =	„ 551,100
Total	60,000	q. à Fr. 168. 04 =	Fr. 10,082,300
		oder rund „	10,080,000

Ad c. „Verkauf von denaturiertem Sprit und von Fuselöl.“

Verkauf von denaturiertem Sprit.

Gestützt auf den dermaligen Absatz sehen wir pro 1895 einen Verkauf von 32,700 q. absolut denaturierten und 800 q. relativ denaturierten Sprits vor. Der Verkaufspreis soll laut Gesetz den Einstandskosten entsprechen. Wir schätzen diese für die absolut denaturierte Ware auf Fr. 55, für die relativ denaturierte auf Fr. 53 per q.

Verkauf von Fuselöl.

Wir rechnen für die aus der Rektifikation sich ergebenden 50 q. Öl auf einen Erlös von Fr. 50 per q.

Danach ergeben sich für die Rubrik *c* folgende Beträge:

Erlös aus 32,700 q. absolut denaturierten Sprits à Fr. 55 per q.	Fr. 1,798,500
Erlös aus 800 q. relativ denaturierten Sprits à Fr. 53 per q.	„ 42,400
Erlös aus 50 q. Fuselöl à Fr. 50 per q.	„ 2,500
Total	Fr. 1,843,400
oder rund	„ 1,845,000

Ad d. „Verkauf von Holzgebinden.“ Der Absatz von Fässern unterliegt großen, nicht vorausbestimmbaren Schwankungen, entzieht sich also einer auch nur irgendwie zuverlässigen Budgetierung. Unter diesen Umständen halten wir es für zweckmäßiger, die betreffenden Einnahmen- und Ausgabenrubriken bloß pro memoria vorzumerken. Es kann dies um so eher geschehen, als der Verkauf der Gebinde der Hauptsache nach zu den Selbstkostenpreisen stattfindet.

Ad e. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln.“

Während des Jahreszeitraums vom 1. November 1893 bis 31. Oktober 1894 wurden an der Grenze für Fr. 663,817, im Inland für Fr. 10,788, im ganzen also für Fr. 674,605 Monopolgebühren bezogen.

Angesichts der im Jahre 1894 beobachteten Tendenz zur Vermehrung dieser Einkünfte stellen wir eine Gesamteinnahme an Monopolgebühren von Fr. 695,000 ins Budget ein.

Ad f. „Aktivzinse.“ Es sind an daherigen Einnahmen in Aussicht zu nehmen Fr. 14,000.

Ad g. „Rückerstattungen und Diversa.“ Die Rückerstattungen betreffen in der Hauptsache den Spritabnehmern zufallende Leistungen an die Lagerspesen und Rückzahlungen der Bahngesellschaften an erlegte Frachtenbeträge. Wir budgetieren dieselben wie folgt:

Rückerstattungen auf Verkehrsfrachten	Fr. 14,000
„ „ Verwaltung	„ 17,500
„ „ Diversa	„ 3,500
	<hr/>
	Fr. 35,000

2. Ausgaben.

Ad a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Für das Jahr 1895 sind den einheimischen Produzenten 28,820 Hektoliter oder 24,530 Metercentner zur Herstellung vergeben. Von diesem Quantum werden cirka 3300 Metercentner als Rohspiritus abgesetzt werden. Der Rest von 21,230 Metercentnern ist der Rektifikation zu unterwerfen. Bei der letztern ergeben sich 21,000 q. Feinsprit und 50 q. Mauvais goût. Die Differenz von 180 q. repräsentiert den Rektifikationsverlust.

Demgemäß erhalten wir unter Beziehung der für den Bezug ausländischer gebrannter Wasser pro 1895 gemachten oder noch zu machenden Vertragsabschlüsse für die Ausgabenrubrik *a* nachstehendes Budget:

Beschaffung der Inlandsware.

	Fr.	Fr.
Übertragung des Werts der Vorräte per Ende		
1894: 8000 q. à Fr. 95	760,000	
Bezüge im Jahre 1895: 24,530 q.	Fr.	
à Fr. 87. 90	2,156,185	
Frachtauslagen für den Transport des Spiritus aus den Brennereien in die Lagerhäuser, beziehungs- weise in die Rektifikationsanstalt, sowie für den Rücktransport der Leergebinde zu den Brennereien etc. à Fr. 2 per q.	49,060	
	<u>2,205,245</u>	2,965,245
Weniger: Übertragung des Wertes der Lagervorräte per Ende 1895: 8000 q. à Fr. 91. 15		729,200
		<u>2,236,045</u>
Heizmaterialien, Chemikalien, Reinigungsmaterialien etc. zur Rektifikation von 21,230 q. à Fr. 1. 85		39,275
		<u>2,275,320</u>
Hiervon gehen ab, weil nicht den Trinkkonsum betreffend:		
50 q. Mauvais goût à Fr. 93		4,650
		<u>Bleiben 2,270,670</u>

Beschaffung der Auslandsware.

	Fr.	Fr.
Übertragung des Werts der Vorräte per Ende		
1894:		
Weinsprit 3,800 q. à Fr. 71. —	269,800	
Primasprit 4,300 q. à Fr. 65. 75	282,725	
Feinsprit 13,100 q. à Fr. 59. 25	776,175	
Bezüge pro 1895:		
Weinsprit 4,800 q. à Fr. 71. 25		
Primasprit 5,100 q. à Fr. 63. 75		
Feinsprit 68,300 q. à Fr. 59. 25		
	<u>78,200 q. à Fr. 60. 28</u>	4,713,900
		<u>6,042,600</u>
Übertragung des Werts des zu Denaturierungs- zwecken bestimmten Feinsprits:		
33,500 q. à Fr. 59. 25	1,984,875	
	<u>Übertrag 4,057,725</u>	<u>2,270,670</u>

	Fr.	Fr.
Übertrag	4,057,725	2,270,670
Ab:		
Wert der Trinksprittvorräte per Ende 1895:		
4,600 q. Weinsprit à Fr. 71. 15	Fr. 327,290	
1,800 q. Primasprit à Fr. 64. 70	" 116,460	
23,800 q. Feinsprit à Fr. 59. 25	" 1,410,150	
	<u>1,853,900</u>	
		<u>2,203,825</u>
	Total	4,474,495
	oder rund	<u>4,475,000</u>

Ad b. „Beschaffung von denaturiertem Sprit und von Fuselöl.“

Beschaffung von denaturiertem Sprit.

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertragung des Werts der Vorräte per Ende 1894:			
3000 Metercentner à Fr. 45. 20	135,600		
Bezüge pro 1895:			
33,500 Meterctr. à Fr. 44. 75			
(Fr. 59. 25 minus Fr. 14. 50			
Zolldifferenz zwischen denaturiertem Sprit und Trinksprit)	1,499,125		
Denaturierung, 32,700 Metercentner à Fr. 2	65,400		
Verschiedenes	475		
	<u>1,700,600</u>		
Ab: Wert des Vorrats per Ende 1895:			
3000 Meterctr. (undenaturiert) à Fr. 44. 80	134,400		
	<u>1,566,200</u>		

Beschaffung des Fuselöls.

Übertrag aus Rubrik a: 50 q. à Fr. 93	4,650
Total	1,570,850
oder aufgerundet	<u>1,570,000</u>

Ad d. „Verkehrsfrachten.“

Frachten von den Depots zur Bestimmungsstation:	Fr.
93,550 q. à Fr. 2. 15 =	201,130
oder rund	<u>201,000</u>

*Ad e. „Verwaltung.“**Centralverwaltung.*

Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Hauptverwaltungsgebäudes	Fr.	
		9,000
Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Chemiegebäudes		1,000
		<u>10,000</u>
Besoldungen:	Fr.	
per Ende 1894 (34 Beamte)	125,425	
Gehaltsaufbesserungen	2,515	
Vorübergehende Aushilfe, Verschiedenes und Aufrundung	2,060	
		<u>130,000</u>
Reisespesen		10,000
Bureaukosten und Drucksachen		17,500
Bibliothek		2,500
Inventar und Verschiedenes		5,000
		<u>175,000</u>

Brennereikontrolle.

9 Controleure, Gehalte	32,400
Reiseauslagen und Verschiedenes	19,600
	<u>52,000</u>

*Lagerspesen, Lager- und Rektifikationsverwaltung.**Regiedepots.**Delsberg.*

Besoldungen und Löhne per 1. Januar 1895:			
Besoldungen	28,980		
Löhne	10,670	Fr.	Fr.
		<u>39,650</u>	
Aufbesserungen		390	
		<u>40,040</u>	
Bureaukosten, Inventaranschaffungen, Heizung, Feuerversicherung etc.	10,960		
		<u>51,000</u>	
Übertrag		51,000	227,000

	Fr.	Fr.
Übertrag	51,000	227,000
Burgdorf.		
Besoldungen und Löhne per 1. Januar 1895:		
Besoldungen	15,420	
Löhne	2,770	Fr.
		18,190
Aufbesserungen		460
		18,650
Bureaukosten, Inventaranschaffungen etc.	7,850	
		26,500
Romanshorn.		
Besoldungen und Löhne per 1. Januar 1895:		
Besoldungen	14,730	
Löhne	8,955	Fr.
		23,685
Aufbesserungen		665
		24,350
Bureaukosten, Inventar, Heizung etc.	15,150	
		39,500
Mietdepots.		
Romanshorn N. O. B.	1,500	
Aarau	16,500	
Basel	11,500	
Buchs	6,500	
		36,000
Expertisen und Kommissionen		153,000
Vergütung an die Zoll- und Postverwaltung		4,000
Verschiedenes		50,000
		1,000
		Total 435,000

Ad f. „Verzinsung und Amortisation.“

Der pro 1895 zu verzinsende Betrag der festen Anleihe von 1888 beziffert sich auf Fr. 2,950,000, der Zins darauf à 3½ % per annum auf Fr. 103,250. Zur Tilgung dieser Anleihe ist eine Amortisation im Belauf von Fr. 590,000 in Anschlag zu bringen.

Endlich setzen wir für Verzinsung schwebender Schulden Fr. 70,000 und für Deckung diverser Passivzinse Fr. 250 an. Die ganze Budgetrubrik erfordert demnach einen Aufwand von Fr. 763,500.

Ad g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen mit einem rückvergütungsberechtigten Export von 1850 Metercentnern und einem Rückvergütungssatz von Fr. 95 per q., also mit einer Gesamtrückvergütung von Fr. 175,750 oder rund Fr. 175,000.

* * *

Die übrigen Rubriken der Betriebsrechnung geben uns zu Bemerkungen keinen Anlaß. Wir fügen deshalb bloß noch bei, daß der budgetierte Überschuß von Fr. 5,001,000 nach den geltenden Gesetzen wie folgt zu repartieren wäre:

Verteilung der Reineinnahme von Fr. 5,001,000 pro 1895.

Gemeinden und Kantone.	Volkszähl.	Früherer Octroi- und Ohmgeldertrag.	Anteil am Reinertrag.
		Fr.	Fr.
<i>Gemeinden:</i>			
Genf	52,638	386,619. 02	139,221. 38
Carouge	5,703	23,994. 61	12,101. 60
<i>Kantone:</i>			
Uri	17,285	62,721. 02	35,011. —
Freiburg	119,529	356,151. 75	229,178. 08
Solothurn	85,709	240,270. 43	161,815. 15
Luzern	135,722	375,521. 54	255,412. 38
Bern	539,405	1,074,191. 83	945,385. 31
Graubünden	96,235	155,382. 99	156,853. 60
Glarus	33,794	45,897. 50	55,080. 90
Waadt	251,297	326,381. 40	409,589. 45
Obwalden	15,030	19,359. 50	24,497. 45
Tessin	126,946	161,139. 10	206,909. 55
Nidwalden	12,520	13,678. 11	20,406. 40
Aargau	193,834	186,400. 85	315,930. 40
Baselland	62,154	51,454. 52	101,304. 92
Zug	23,123	17,710. —	37,688. 23
Baselstadt	74,245	47,373. 40	121,012. 06
Wallis	101,837	36,632. 96	165,984. 31
Zürich	339,056	—	552,628. —
Schwyz	50,378	—	82,111. 20
Schaffhausen	37,876	—	61,734. 16
Appenzell A.-Rh.	54,192	—	88,327. 65
Appenzell I.-Rh.	12,904	—	21,032. 25
St. Gallen	229,367	—	373,845. 70
Thurgau	105,121	—	171,336. 91
Neuenburg	109,037	—	177,719. 60
Genf	48,397	—	78,882. 36
	2,933,334	3,580,880. 53	5,001,000. —

Wir bitten Sie, dem nachstehenden Betriebsbudget mit einer Einnahme von Fr. 12,669,000, einer Ausgabe von Fr. 7,668,000 und einem Einnahmenüberschuß von Fr. 5,001,000 Ihre Genehmigung zu erteilen, und ergreifen auch diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 23. November 1894.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

E. Frey.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



(Entwurf.)

Betriebsbudget

der

Alkoholverwaltung pro 1895.

1. Einnahmen.

a. Saldovortrag aus dem Jahre 1894	pro memoria
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	Fr. 10,080,000
c. Verkauf von denaturiertem Sprit und von Fuselöl	" 1,845,000
d. Verkauf von Holzgebinden	pro memoria
e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholverbereitung dienenden Artikeln	" 695,000
f. Aktivzinse	" 14,000
g. Rückerstattungen	" 35,000
Total	Fr. 12,669,000

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	Fr. 4,475,000
b. Beschaffung von denaturiertem Sprit und Fuselöl	" 1,570,000
c. Ankauf von Holzgebinden	pro memoria
d. Verkehrsfrachten	" 201,000
e. Verwaltung	" 435,000
Übertrag	Fr. 6,681,000

	Übertrag	Fr. 6,681,000
f. Verzinsung und Amortisation	„	763,500
g. Rückvergütung des Monopolgewinns auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	„	175,000
h. Rückvergütung von Monopolgebühren	„	20,000
i. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontroll-einrichtungen etc.	„	25,000
k. Diversa.	„	3,500
	Total	Fr. 7,668,000

3. Abschluß.

Summa der Einnahmen	Fr. 12,669,000
Summa der Ausgaben	„ 7,668,000
Einnahmenüberschuß	Fr. 5,001,000



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1895. (Vom 23. November 1894.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1894
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	50
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.11.1894
Date	
Data	
Seite	203-214
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 819

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.